

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

Preußische Akademie der Künste

Band:

1533

- Anfang -

Preussische Akademie der Künste

Staatspresträger Franz Trebsch

PrAdK

Akademie der Künste, Archiv
Preussische Akademie der Künste

1533

Immatrikulationsskunde

21. 12. 1884

A 3 - Formel

1533

201



Unter Seiner Majestät
Wilhelm II. Königs von Preußen
Allerhöchstem Protectorate.

Es wird hierdurch erklärt, daß Herr Franz Triebisch,
geboren zu Berlin am 14. März 1870,
welcher sich der Malerei widmen will, nach bestandener Prüfung

als Studirender der **Königlichen akademischen Hochschule für die bildenden Künste**
aufgenommen und als solcher verpflichtet worden ist, den für sein Kunstfach nöthigen Studien und praktischen Uebungen mit unausgesetztem
Eleiß sich zu widmen, eines anständigen sittlichen Betragens sich zu befleißigen, und den Gesetzen der Hochschule in allen Stücken nachzukommen.

Berlin, den 21. November 1889

Ischendorf

Der Director

der **Königlichen akademischen Hochschule für die bildenden Künste.**

Av Werner

Diese Matrikel gilt auf drei Jahre.

Annahme von 1000, 1000, 1000

19. Juli 1890



2
Königliche akademische Hochschule
für die bildenden Künste
zu Berlin.

Der Direktor und das Lehran-
stalt der Königlich-akademischen Hochschule für die
bildenden Künste erhalten hierdurch den
Befehl, dass

Franz Triebisch

für seine Leistungen und Fortschritte in der
Vorbereitungsklasse

eine Anerkennung.

Tesament

Berlin, den 19. Juli 1890.

Der Direktor

Ar. Werner

A. Hert Zuordnung
vom Melkförderdienst

5.2.1892

19. Juli 1890

3

Dem Vorwärtan der Königlich-akademischen
Hochschule für die bildenden Künste, Berlin

Fritz Triebisch,

geboren am 14. März 1870 zu Berlin,
bestätigt ist hiermit das Zeugnis im einst.
seitige Zurückstellung von der Ableistung seiner
Militärdienstpflicht, daß derselbe durch eine Um-
wandlung seiner künstlerischen Thätigkeit an der
vielseitigen Hochschule in der Ausübung der zu
seinem Lebens wöchigen Tätigkeiten und Kunst,
nicht hindern dürfte werden würde.

Berlin, den 5. Februar 1892.

Der Direktor der Königlich-akademischen Hochschule
für die bildenden Künste



A. Werner

Friedrich

Attest.

II. 12 79.

Anerkennung in der Klasse
Ornamentlehre und
dekorative Architektur

16 Juni 1892

Bl. 4

1533



4
Königliche akademische Hochschule
für die bildenden Künste
zu Berlin.

Der Direktor und der Lehrer-Collegium der
Königlichen akademischen Hochschule für die bildenden
Künste bestätigen hiermit dem Studierenden Walter

Franz Triebisch

für seine Leistungen und Fortschritte in der Klasse
für Ornamentik und dekorative Architektur

eine Anerkennung.

Hierzu ein Merk: „Klassischer Bildaufsatz“
von Reber, Band III.

Berlin, den 16. Juli 1892.

Der Direktor der Königlichen akademischen Hochschule
für die bildenden Künste

Ar. Werner

Teschendorf

Empfehlungsscheine von

Max Kohn, 18.3.1895

V. 5

1533

5
Lutherstr. 18. 3. 95.

Herr Franz Triebach, Schüler meines Malklasse
Der Königl. Akademie der Künste für die
bildenden Künste hat den Auftrag der Akademie
des Leonardo da Vinci beauftragt Reproduktion zu
fertigen. Da ich bitte diese Unternehmung
selbst zu unterstützen und Herr Franz Triebach
dies für das Gelingen nötigen Anweisungen gütigst
zu erteilen zu wollen.

Sehr verehrt

Max Konec
Postfach und Mitglied der Akademie
der Künste in Berlin

Anscheinung in der Molklasse
Max Kones

B. Juli 1895



6
Königliche akademische Hochschule
für die bildenden Künste
zu Berlin.

Der Direktor und das Lehrer-Collegium der Königlichen
akademischen Hochschule für die bildenden Künste
ertheilen hierdurch dem Studirenden, *Klaus*

Ernst Triebisch

für seine Leistungen und Fortschritte
in der *Klasse des Professors Koner*

einmündig
eine Anerkennung.

Giegn im Mark: Die Kunst unserer Zeit.

Berlin, den 13. Juli 1895.

Der Direktor der Königlichen akademischen Hochschule
für die bildenden Künste

A. Werner

H. Siegel

Bestimmung für Tachidura
an Ginkgo leaves 1889/90

19. Feb. 1898

Dem Hohenrath der Königl. akadem.
muss. Hochschule für die bildenden Künste,
Maler

Franz Treibsch,

geboren am 14. März 1870 zu Berlin, wird
hiesige Landesregierung in der. Grossen Staats-
preis beauftragt, dass derselbe vom Winter-
Semester 1889/90 bis dahin Winter, Semester
1897/98 ununterbrochen an dem Unterrichte
der hiesigen Hochschule Theil genommen
hat.

Berlin, den 19. Februar 1898.



Der Direktor
der Königl. akadem. muss. Hochschule
für die bildenden Künste

A. Werner

Alte.
J. No. 176.

W. J. J. J.

Ehrende Anerkennung

17. 3. 1898

Ihre Wohlgeboren

werden mit Bezug auf Ihre Handschrift aus dem Grossen
Monatsheft hervorgehoben, dass seitens der
kaiserlichen Preussischen Akademie der Künste für Maler bestimmte Preise
dem Maler Edwin Hirthardt in Düsseldorf zuerkannt
worden ist, dass aber Ihnen für die von Ihnen einge-
reicherten Arbeiten eine in den Zeitungen zu erscheinende

„Grosse Anerkennung“

entgegenzusetzen ist.

2/ Sie sind Ihnen zu Ihrer Handschrift eingesandten
Klappchen angeschlossen und zu dem Zweck, Ihre Arbeiten
selbst bei der Kopie der Akademie zu bringen.
H. Hirthardt, Berlin N. W. Unter den Linden 38, zu
Ihrer Verfügung.

Der Kunst,

Paktum für die künftigen Künste.

i. d.

Wassermann

Ihren
Malern Franz Trisch
Wohlgeboren
1540

Urkunde Grosse Stadtkasse

28. 4. 1899

1533 W. 9

9

Königliche Akademie der Künste zu Berlin

Der Senat und die Genossenschaft der Vorstelligen Mitglieder
der Königl. Akademie der Künste, Petition für die billigen
Künste, haben dem Maler

Franz Triebisch,

geboren am 14. März 1876 zu Berlin und zur Zeit in Deutsch-
Wilmersdorf bei Berlin wohnhaft, in der Sitzung vom 26. April 1899 dem

Großen Rat der Akademie

auf dem Gebiete der Malerei für das Jahr 1899 vorzulegen.

Der Senat befaßt in einem Beschlusse zum Betrage von
3000 Mk.,

büßfähig: Anwartschafts Mark,

und 300 Mk. Reisekostenzuschußung und ist gestattet im falligen
Konten vom 1. 1. 1890 ab, von denen die erste beim Antritt der
Anwartschaft fällig wird.

Der Senat hat dem größten Theil der einjährigen Anwartschaft
den Künstlerischen Italiens zu weihen; eine Reise nach Italien,
Land, bezugl. eine Unternehmung seiner Tätigkeit zum Besten aus,
von denen ist gestattet. Nach Verlauf von etwa 6 Monaten hat der
genannte Senat der Königl. Akademie der Künste über den
Fortgang seiner Arbeiten nachfolgenden Bericht unter Vorlegung von
Skizzen und Studien zu erstatten. Falls nachher sich ergeben, kann
die Anwartschaft der zweiten Rate erfolgen.

Berlin, den 28. April 1899.

Der Präsident

H. Eise.



Verleihungsurkunde.

Mitteilung des Senats

28. April 1899

Es gereicht uns zur besondern Freude, Ihnen mit-
theilen zu können, daß bei dem kürzlichigen Wett-
bewerb um den Großen Mantelpreis der für Maler bestim-
mten Preis, befristet in einem Eigenthum von 300 A.
und 300 A. Kiezkassenentfaltung, Ihnen zuerkannt
worden ist.

Für den von der königlichen Verleihungsbehörde für
beifolgende, erweisen wir Sie, Ihre Verleihungen gefällige
Sorgfalt zu treffen, daß die Wünsche der Ihnen abge-
gebenen Bedingungen anzukommen können. Auf solchen
Sie und seine Zeit schriftlich und unter Vorlegung
des Kiezkassensatzes darüber erlassen, wenn Sie die
einzelnen Bedingungen anzukommen beabsichtigen, damit
wir abhören die Aufzeichnung der ersten Eigenthum.
oder daraufhin können.

Freigabe des Die Sangeslegenheiten folgen auch zu dem, die
gleichzeitig eingereichten Arbeiten, welche bis zum 6.
d. M. öffentlich ausgestellt werden, bevor Ihnen dann
da es bei dem Kiezkassen-Schein, unter den Händen
ist, zu Ihrer Verfügung.

Ihrer Luise,
Katholik für die künftigen Künste,
H. Ende.

Ihren
Malen Franz Friebech
Op. Vilmerst
Hofburgstraße 1.

Fish camp Ferguson's

S. 3. 1899

1533 Bl. 11

Dem Künftmaler Franz Triebsoh

geboren am 14^{ten} März 1870 zu Berlin

wird hiermit auf Verlangen behufs *Erwarbung* im *van*
großen *Handgeiß* vom 1899

amtlich bescheinigt, daß ~~der~~ *selbe* ~~am~~ *mit* 19^{ten} Oktober 1898 ~~am~~

~~in~~ ~~18~~ in *St. Wilmersdorf* gewohnt, sich wäh-
rend dieser Zeit gut geführt hat und als bestraft hier nicht bekannt ist.

St. Wilmersdorf, den 8^{ten} März 1899
bei Berlin.

Der Amtsvorsteher.

H. Hermann



Führungs-Attest
für

dem Künftmaler
Franz Triebsoh
Hier

L. H. A. I.

2157

Kfahz...

Notabilitäten des Pommerschen

6. Sept. 1899

Berlin, den 6^{ten} September 1899

12

Ihre Begünstigung auf die gefälligen Zuschriften vom
28. August und 2. September er. wird Ihnen sehr dankbar
entgegengenommen. Die erste Rate hat Ihnen sehr dankbar
den Betrag von 1650 L. einflusslos beigetragen
befähigung seit dem 12. d. M. ab bei der Einzahlung
des königlichen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts-
und Medicinal-Angelegenheiten, Hofenstraße 72, unter
dem der Geschäftsstellen von 9 bis 1 Uhr gegen Vorweisung
zu Ihrer Verfügung.

Die Fortsetzung der Zuschriften in der Ihnen bereit über-
gebenen Zuschriften für die Kantonspräsidenten wird Ihnen
angenehm sein.

Der Kunst der Akademie der Künste ist bereits ein
mal und am 20. d. M., dass die Kunst fünf Monate in Rom
aufhalten und dort neben dem zum Ende der Kunst
unserer ersten besten Klagen und Kagen, das mit der
Kunst nach der Kunst beizugehen. Der Kunst der für die
Kunst bestimmten Gesetze wird Ihnen überlassen.

Zu der Fortsetzung der Kunst im mittleren und süd-
lichen Italien und der Kunst über Frankreich mit
einem Kunstausstellung in Paris erklären wir uns für
unsern Kunst.

Bei der Ausstellung der guten Kunstwerke wird
die von Ihnen für die Kunstwerke eines Kunstwerks
zu gestandene Mittelbetrag mit 10000 Mark un-
verzüglich in Abzug gebracht werden.

Ihre
Hochachtung
Hochachtung

g. J. Bremen

Samstag 13

1. K. 18. 18. 18.
Herrn Professor H. Gerhardt, Via Pascegiata di Ripetta
37, ist das Verkauftum in Kenntnis gesetzt worden.
Die Antikunstsammlung des Herrn Gerhardt
abzu.

Von Kunst,
Kunsten für die bildenden Künste,

J. M.
M. M. M. M.

Empfel (ungesd reiben

8. Sept. 1899

1533 D. 13

Franz Trichschum Berlin.

11258.

13

Königliche Akademie der Künste zu Berlin

Es wird hierdurch bescheinigt, daß der Inhaber
dieses

Maler Franz Friebisch

aus Berlin, das akademische Studium seiner Zeit vollendet und den höheren Grad eines anerkannten Künstlers auf dem Gebiet der Malerei erreicht hat.

Er beabsichtigt, zur Fortsetzung seiner Studien nach Italien zu reisen.

Es wird deshalb ersucht, dem p. Friebisch, der bestens empfohlen wird, zur Ausübung seiner Künste alle zutreffenden Erleichterungen, insbesondere den freien Eintritt in die öffentlichen Kunstsammlungen zu gewähren bzw. erwirken zu wollen.

Berlin, den 1. September 1899.



Der Präsident
H. Eiche

Bescheinigung
für den Maler, Herrn
Franz Friebisch aus Berlin.

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

Preußische Akademie der Künste

Band:

1533

- Ende -